aufbruch

GUTER HIRTE
im Odenwaldkreis

märz 2026 - juni 2026 **Pfarrbrief**

Inhaltsverzeichnis

3 Editorial

4 Köpfe und Namen

6 Geistliches Wort

8 Über Nacht eine neue Pfarrei

9 Der feierliche Gründungs-gottesdienst vom 01. 02. 2026

11 Gebet für die neue Pfarrei

13 Neu im Leitungsteam

14 Gottesdienste und Veranstaltungen

14 Am Odenwaldlimes
24 Breuberg-Höchst
36 Gersprenztal
44 Lützel-Wiebelsbach
46 Michelstadt
56 Seckmauern-Haingrund
61 Südl. Odenwaldkreis

22 Erstkommunion in der Pfarrei

23 „Dem Herrgott und den Menschen dienen“

34 Büchereien (KÖB)

71 Sterbefälle

72 Veranstaltungen der Pfarrei

75 Gedanken zur Fastenzeit

76 Stellenausschreibung

78 Mitteilungen der Regionalkantorin / Taizé-Chor

80 Hallo, Kinder!

82 Sternsinger-Aktion

85 Wahlen zum Pfarreirat

89 Organisation

91 Impressum

Seltener als ein Jahrhundertereignis war das, was "über Nacht" passierte. Mit Ablauf des Silvestertages 2025 löste Bischof Peter Kohlgraf per Dekret die zwölf katholischen Pfarreien im Odenwaldkreis auf und errichtete "im ersten Moment" des neuen Jahres die neue katholische Pfarrei Guter Hirte im Odenwaldkreis. Inzwischen haben wir mit dem Gründungsgottesdienst und dem Abendlob zum Abschluss des denkwürdigen Tages auch den spirituellen Start der neuen Pfarrei erlebt. Viele sind schon angekommen, andere noch auf dem Weg.

Unser digitaler #kirchort

Wir alle entdecken täglich neu, wie vielfältig unsere Pfarrei ist. Bleiben Sie auf dem Laufenden mit (tages-)aktuellen Terminen durch einen Besuch auf der neuen Pfarrei-Homepage:

https://guter-hirte-im-odenwaldkreis.de

Falls Sie sich wundern, warum wir im gedruckten Pfarrbrief mit sog. „Links“ auf unsere Homepage verweisen? Dort haben wir mehrere Tausend Besuche im Monat und gerade Gäste und „Onliner“ schätzen die aktuellen Angaben und umfangreichen Hintergrundinformationen.

Glasfenster von Martin Manigatterer (auch auf der Titelseite)

Mittendrin - zwischen Pfarrbrief und Pfarrbrief

Der neue Pfarrei-Newsletter, erster Versand war am 13. Januar, wird mit dem 14-tägigen Erscheinen die lange dreimonatige Laufzeit des "aufbruch"-Pfarrbriefs überbrücken. Nutzen Sie die Gelegenheit, Neuigkeiten aus Ihren Gemeinden mitzuteilen. Anlaufstelle ist redaktion.im-odenwaldkreis(at)bistum-mainz.de.

Abonnieren können Sie den Newsletter auf unserer Homepage.

Köpfe und Namen

Das Leitungsteam

Harald Poggel
Leitender Pfarrer

Gabriele Maurer
Pfarreikoordinatorin

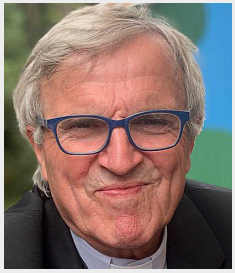
Matthias Kusch
Verwaltungsleiter

Das Seelsorgeteam

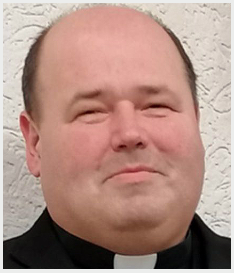
Harald Poggel
Leitender Pfarrer
Ansprechperson
Südl. Odenwaldkreis

Gabriele Maurer

Ansprechperson
Südl. Odenwaldkreis



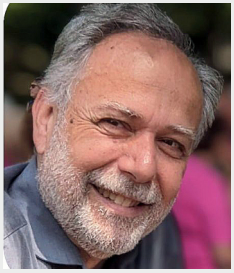
Josef Schachner
Pfarrvikar
Ansprechperson
Breuberg-Höchst



Jozef Koscielny
Pfarrvikar
Ansprechperson
Gersprenztal

Ryszard Strojek
Pfarrvikar
Ansprechperson
Am Odenwaldlimes

Christoph Zell
Pfarrvikar
Ansprechperson
Michelstadt

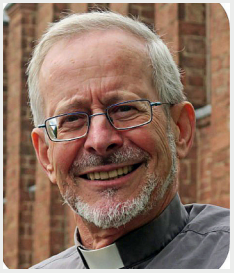


Andreas Breid
Diakon im
Zivilberuf

Cornelius Agbo
Kaplan

Volkmar Raabe
Diakon

Ansprechpersonen Lützel-Wiebelsbach/
Seckmauern-Haingrund



Januarius Mäurer
Pfarrer i.R.

Elena Dall'Omo
Sozialpädagogin
Ansprechperson Caritas

Das Verwaltungsteam

Matthias Kusch
Verwaltungsleiter

Annette Bothe
Pfarrsekretärin

Irmtraud Heckler
Pfarrsekretärin

Barbara Willberger
Pfarrsekretärin

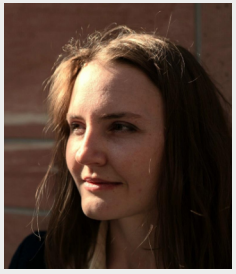
Tamara Krieg
Pfarrsekretärin

Kerstin Trumpfheller
Pfarrsekretärin

Ganz frisch im Team dabei: Jennifer Böhler, Kontaktstelle Seckmauern

Weitere Ansprechpartner Region Südhessen

Michael Ohlemüller
Betriebsseelsorger



Anna Kobinger
Regionalkantorin

Lena Giel
Regionaljugend-seelsorgerin

Anna Lichtenfels

Johanna Kroplewski
Regionaljugendreferentinnen

GUTER HIRTE
im Odenwaldkreis

GUTER HIRTE
im Odenwaldkreis

Pfr. Januarius Mäurer

Pfr. Harald Poggel

Ein neuer Anfang in der Pfarrei „Guter Hirte im Odenwaldkreis“

Mit dem 1. Januar hat die neue Pfarrei „Guter Hirte im Odenwaldkreis“ ihre Arbeit aufgenommen. Jeder Neuanfang, sei es der erste Tag im Kindergarten, in der Schule oder bei einem sportlichen Ereignis, ist mit Aufregung und Spannung verbunden. In jedem Start steckt eine große Kraft, die gezielt eingesetzt werden will. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Menschen in der neuen Pfarrei einen Raum zu eröffnen, in dem sie ihr Christsein mit Leib und Seele leben können. Ein erster Höhepunkt unserer noch jungen Pfarrei war der große Festgottesdienst Anfang Februar, der uns als „kleine Herde“ gutgetan hat. Gemessen an der Gesamtzahl der Menschen im Odenwaldkreis sind wir als Katholiken eine eher überschaubare Gemeinschaft. Dennoch konnten wir ein wunderschönes Fest feiern, mit Gottesdienst und anschließendem Beisammensein. Viele Gäste aus Ökumene und Zivilgesellschaft waren dabei.

Dies macht Mut und stärkt uns für die kommende Zeit. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren, die das Fest möglich gemacht haben. Viele haben vorbereitet, angepackt und mitgewirkt – eine Kirche, die teilt!

Gemeinsam ins erste Jahr

Solche Ereignisse sind wichtig, wenn wir miteinander die Gegenwart gestalten und die Zukunft vorbereiten wollen. In Gottesdiensten, bei Veranstaltungen und Begegnungen wird immer wieder Gelegenheit sein, unsere Erfahrungen auszutauschen. Diese Zeit wird reich werden, wenn wir entdecken, wie viel eigenes Profil die verschiedenen Gemeinden mitbringen und wie viel wir voneinander lernen oder neu ausprobieren können. Dieser Pfarrbrief erscheint in der Mitte der österlichen Bußzeit, umfasst die Osterzeit und reicht bis in den frühen Sommer. Wenn die äußere Natur nach Frost und Kälte zu neuem Leben erwacht, darf uns dies ein Zeichen sein: Mit Christus gehen wir immer dem Leben entgegen, auch wenn die Wege nicht immer einfach sind.

Herausforderungen und Chancen

Eine besondere Herausforderung steht am 15. März mit der Neuwahl des Pfarreirates an, gefolgt von der Wahl des neuen Verwaltungsrates. Die Kandidatinnen und Kandidaten bringen bereits Erfahrung mit, und wir dürfen dankbar sein, dass Menschen immer wieder sagen: „Ich bin bereit!“. Die Umsetzung des Pastoralkonzepts ist den Räten in besonderer Weise anvertraut. Eine neue Aufgabe wird dabei sein, die vielfältigen Erfahrungen aus den Gemeinden so zusammenzuführen, dass alle davon profitieren.

Welche Akzente wird es wohl geben in unseren gottesdienstlichen Feiern (Liturgie)? Wie kann die Vertiefung und Weitergabe des Glaubens gelingen (Katechese)? Wo können wir unsere Ressourcen so einbringen, dass auch die Notleidenden etwas von der Liebe Gottes spüren (Caritas/Diakonia)? Wie können wir in den Gemeinden und in der Pfarrei Gemeinschaft so erlebbar machen, dass sie Hoffnung und Kraft schenkt (Koinonia)?

Auch hier dürfen wir zuversichtlich sein. Nicht alles wird gelingen, manches knirscht wahrscheinlich vor allem zu Beginn. Niemals aber nimmt Gott seine Zusage zurück: „Ich kenne die Gedanken, die ich für euch denke: Gedanken des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.“ (vgl. Jer 29,11) Die neue Pfarrei wird uns neue Formen des Miteinanders lehren, auf die wir uns einlassen dürfen. Auch digitale Möglichkeiten bieten hier Chancen, die wir gemeinsam entdecken und nutzen müssen. Natürlich hatte Jesus keine Homepage – und dennoch freut er sich wahrscheinlich, wie gut und einladend wir als Pfarrei schon heute (nicht nur) in der digitalen Welt sichtbar sind. Seine frohe Botschaft dürfen und sollen wir hineintragen in die Gegenwart. Wir haben etwas zu leben und zu verkünden, was den lebensfeindlichen und menschenverachtenden Ideologien unserer Zeit entgegensteht.

Biblischer Rückblick und Ausblick

Ein Blick in die Heilige Schrift zeigt, dass neue Aufgaben oft mit Unsicherheiten verbunden sind. Das Buch Exodus schildert den Auszug des Volkes Israel aus Sklaverei und Gefangenschaft in das Gelobte Land, für uns als Christen ein Sinnbild für den österlichen Weg aus Tod und Untergang in die Freiheit der Kinder Gottes. Mose, der von Gott berufen wurde, das Volk zu führen, hatte mehr als einmal mit Angst und Unsicherheit zu kämpfen. Doch er handelte entschlossen, erfuhr immer wieder die Hilfe Gottes und auch die Unterstützung der Gemeinschaft. Unsere Herausforderungen sind nicht so dramatisch, aber ein klares „Vorwärts“ oder „Wir probieren es mal“ ist verlockend und motivierend. Wir dürfen uns auf die nächsten Wochen freuen, den Austausch suchen und einander nach Kräften unterstützen.

Gemeinsame Feste als Chance

Mit Blick auf Ostern, die Erstkommunionfeiern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam ergeben sich viele Gelegenheiten, den Geist Gottes zu erbitten und uns der Hilfe des Guten Hirten anzuvertrauen. Zu all diesen Festen sind wir herzlich eingeladen, Gemeinschaft zu erleben und zu gestalten. Ihnen allen für die kommende Zeit Gottes reichen Segen!

01.01.2026: Die neue Pfarrei ist gegründet!

Genau im Übergang zwischen altem und neuem Jahr wurde Wirklichkeit, worauf die katholischen Pfarrgemeinden der Region vier Jahre lang mit großem Engagement hingearbeitet hatten:

Mit dem Jahreswechsel begann für die katholischen Christinnen und Christen im Odenwald eine neue Phase des Aufbruchs und des Zusammenwachsens. Am Silvesterabend löste der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf per Dekret die bisherigen zwölf Pfarreien des Pastoralraums Odenwaldkreis formal auf. Mit dem ersten Moment des neuen Jahres entstand daraus die neue Pfarrei „Guter Hirte im Odenwaldkreis“, die nun als gemeinsame Pfarrei die seelsorgerische Verantwortung übernimmt. Die letzten Wochen des Jahres waren geprägt von Abschied und Dankbarkeit. In feierlichen Gottesdiensten verabschiedeten sich die bisherigen Gremien.

Die Leitung der neuen Pfarrei ist für den Aufbruch bereit: Mit Pfarrer Harald Poggel als leitendem Pfarrer, Gabriele Maurer als Koordinatorin und Matthias Kusch als Verwaltungsleiter startet ein erfahren Team in die gemeinsame Zukunft. St. Sophia in Erbach (Hauptstraße 40) ist künftig die Pfarrkirche der neuen Pfarrei. In Michelstadt entsteht ein zentrales Verwaltungsbüro.

Die bisherigen Pfarreien haben sich zu sieben Gemeinden zusammengeschlossen. Sie kümmern sich vorrangig um das Gemeindeleben vor Ort und haben jeweils eine hauptamtliche Ansprechperson als Verbindung zur Pfarreileitung.

Foto und Text: Christiane Raabe